

sollen regelmäßig Berichte über die Anwendung und Erfolge ihrer eigenen und der hier vorgeschlagenen Methoden austauschen und über Verbesserungen beraten. Von besonders wirkungsvollen Literatur-Verkaufstischen oder -Ausstellungen usw. sind Photoaufnahmen empfehlenswert. Auch innerhalb der Kreise ist ein Erfahrungsaustausch und Klärung wichtiger Fragen durch wiederholte Zusammenfassungen der Ortsgruppen- und Stadtbezirks-Lit-Obmänner zu Konferenzen von großer Bedeutung. Zu solchen Lit-Konferenzen sollen der Lit-Obmann des Bezirkssekretariats und der Organisationsleiter des Kreisvorstandes rechtzeitig eingeladen werden.

Ein gut organisierter Literaturvertrieb unterstützt und fundamantiert die Arbeit aller Abteilungen der Partei. Deshalb gehört diese Arbeit in die Hand eines dafür besonders befähigten Genossen. Der Lit-Obmann darf nicht „der Bücherwurm, der so am Rande der Parteiarbeit herumkrabbelt“, sein, sondern ein wichtiger Funktionär, dem jede Unterstützung der übrigen Mitglieder des Kreis- oder Ortsgruppen- bzw. Stadtbezirks-Vorstandes gewährt werden muß. Wenn in allen Kreisen, Ortsgruppen und Stadtbezirken die vorgeschlagenen und erprobten Methoden angewandt werden, wird unsere Arbeit erfolgreich sein. *Karl Korbei, Potsdam*

Wie stützen wir unsere neuen Ortsgruppen?

Die Vorbereitung und Durchführung der Gemeindevahlen in der Sowjetzone hat den Organisationsapparat der Partei beachtlich verstärkt. 2700 neue Ortsgruppen wurden im Verlauf von fünf Wochen neu ins Leben gerufen. Dies war nur möglich, weil eine große Zahl neuer Menschen, die in ihrer Gemeinde bis zum Jahre 1933 einer politischen Partei oder anderen Organisation nicht angehört hatten, zu uns kamen. Die allgemeinen Aufgaben des Neuaufbaues nahmen alle Kräfte in Anspruch, und die Zeit war viel zu kurz, um den Einfluß der Partei bis ins letzte Dorf zu verpflanzen. Auf jeden Fall sind Tausende von Männern und Frauen zu uns gestoßen. Sie haben sich mit dem besten Willen zur Mitarbeit in unserer Organisation vereinigt, aber für die praktischen Aufgaben der Parteiarbeit fehlt ihnen fast jede Erfahrung. Hier erwachsen den Arbeitsgebiets- und Kreisvorständen wichtige Pflichten.

Obwohl wir uns große Mühe geben, die Vorstände und Leitungen unserer Partei überall selber operativ wirken zu lassen, muß hier systematisch aus der Erfahrung heraus eine wirkliche Hilfe und Unterstützung den neugegründeten Ortsgruppen erwiesen werden. Ein gut ausgewählter Instrukteurkader aus den bereits aktiv arbeitenden Organisationseinheiten der Partei soll damit beauftragt werden, den neuen Ortsgruppen bei der Durchführung ihrer Aufgaben, z. B. zu den Fragen der Gemeindepolitik und den Fragen der gegenseitigen Bauernhilfe usw., zu helfen. Insbesondere ist jedoch darauf zu achten, daß unseren neuen Funktionären die ersten Gehver-

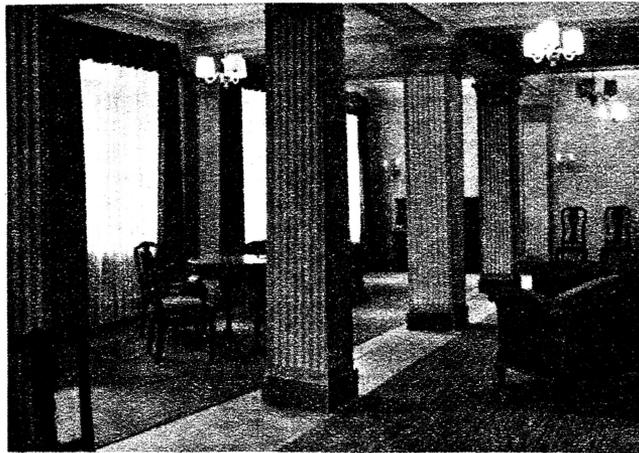
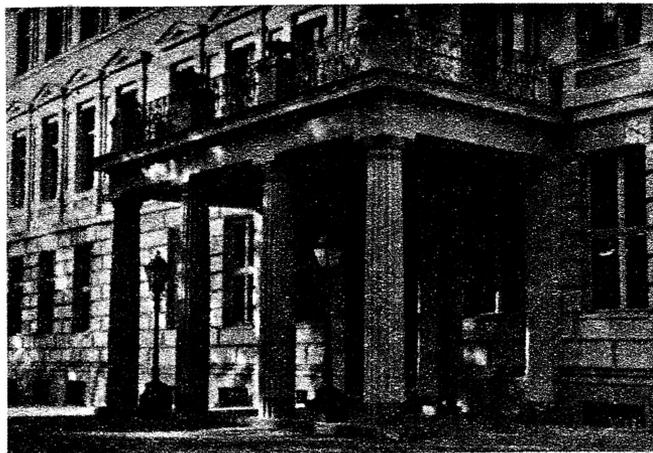
suche in ihrer organisatorischen und politischen Arbeit beigebracht werden, und zwar vor allem darin,

- wie man praktisch die Partei auf baut und leitet;
- wie man Mitgliederversammlungen organisiert, leitet und beendet;
- öffentliche Versammlungen einberuft und durchführt;
- wie man mit dem Arbeitsgebiets- und Kreisvorstand schriftlich verkehrt und dauernde Fühlung behält;
- wie man Berichte über den Stand der Organisation, über geleistete Arbeit verfaßt;
- wie man eine einwandfreie Kassierung organisiert und mit der Arbeitsgebiets- und Kreisleitung verrechnet.

Kurz: wie man alle Fragen behandelt, die einem alten erfahrenen Funktionär als selbstverständlich erscheinen, hier aber vor den Genossen der jungen Ortsgruppen Neuland sind und deshalb einer besonderen Beachtung bedürfen. Durch diese anleitende und erzieherische Hilfe werden den Arbeitsgebiets- und Kreisleitungen schon von vornherein so manche Sorgen erspart werden können. Und, was ebenso wichtig ist:

Aus 2700 neuen Ortsvorständen, die je Vorstand einstweilen mit fünf bis zehn Funktionären zu besetzen sind, können dem Funktionärkader der Partei durch diese praktische Schulung 15 000 und mehr wichtige Kräfte erwachsen, Kräfte, die durch eine breite politische Schulungsarbeit zu einem gewichtigen Faktor für die Lösung der vor uns liegenden Aufgaben werden.

R. Leppi



*In nächster Zeit wird in Berlin Unter den Linden ein „Haus der Kultur der Sowjetunion**“ eröffnet werden, das der Herstellung kultureller Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland dienen soll. Selbstverständlich wird dieses „Haus der Kultur“ dem deutschen Publikum geöffnet sein*